

FDP-Kritik: Zahlen verheimlicht

MAXDORF: Streit um Kfz-Zulassungsstelle – Kreisverwaltung weist Vorwürfe der Liberalen zurück



Prägend: Es gibt mittlerweile einen Maxdorfer Unternehmer, der in der Nähe einer neuen Zulassungsstelle Nummernschilder fabrizieren würde, sichert die FDP-Fraktion im Verbandsgemeinderat.

ARCHIVFOTC

VON CHRISTOPH HÄMMELMANN

Die FDP im Maxdorfer Verbandsgemeinderat ist sauer auf die Kreisverwaltung. Ihr Vorwurf: Im Kreishaus werden Daten zur Kfz-Zulassung zurückgehalten, um die Forderungen nach einer Zulassungs-Außenstelle in Maxdorf ins Leere laufen zu lassen. Die Liberalen haben sich jetzt selbst Zahlen beschafft. Heute Abend soll darüber im Verbandsgemeinderat debattiert werden.

Weite Wege will die FDP in der Verbandsgemeinde Maxdorf den Bürgern ersparen: Sie sollen ihre Autos in Zukunft im Verbandsgemeinde-Rathaus an-, ab- oder ummelden können (wir berichteten). Eigentlich ist die Zulassungsstelle in der Ludwigshafener Kreisverwaltung für solche Vorgänge zuständig. Die hat aber schon vor einigen Jahren Außenstellen in Dudenhofen und Heßheim eingerichtet.

So einen Außenposten will die FDP auch in Maxdorf haben. Doch würde

sich das wirklich lohnen? Als Entscheidungsgrundlage wären Zahlen hilfreich, die zeigen, wie oft Bürger der Verbandsgemeinde Maxdorf pro Jahr Fahrzeuge an-, ab oder ummelden. Doch diese Daten seien nicht verfügbar, hat die Kreisverwaltung gemeldet.

Stimmt nicht, entgegnet die FDP – und präsentiert nun selbst Zahlen, unter anderem unter Berufung aufs statistische Landesamt. Offenbar habe die Kreisverwaltung die Daten nicht liefern wollen, meint der FDP-Fraktionssprecher Oliver Nagel und schimpft: „Ich lasse mich nicht gerne anlügen.“ Sein Vorwurf: Die Kreisverwaltung wolle sich den Aufwand für eine zusätzliche Außenstelle sparen und habe deshalb versucht, die Zahlen zurückzuhalten. Die Daten zeigten nämlich, dass sich ein Außenposten in Maxdorf lohnen würde, meint Nagel. Dieser Verdacht sei unsinnig, entgegnet ein Sprecher der Kreisverwaltung. Die Zahlen würden nicht verheimlicht, sie zu beschaffen sei nur zu aufwendig.

Im Jahr 2009 haben den FDP-Angaben zufolge die Bürger der Verbandsgemeinde 474 Autos neu angemeldet und im vergangenen Jahr 301. Die Zahl der Umschreibungen beziffert die FDP auf 943 für 2009 und auf 905 für 2010. Lastwagen oder Zweiräder seien da noch gar nicht mit einberechnet, sagt Nagel.

Und auch eine weitere Voraussetzung sei mittlerweile erfüllt: Ein Maxdorfer Betrieb sei bereit, einen Schilderprägedienst im Ort einzurichten. Rückenwind bekommt der Maxdorfer Kommunalpolitiker derzeit auch von seinen Parteifreunden im Kreistag: Sie fordern ganz allgemein, dass weitere Zulassungs-Außenstellen im Kreisgebiet eingerichtet werden.

TERMIN

Verbandsgemeinderatssitzung, heute ab 19 Uhr, Fußgönheimer Bürgerhaus. Weitere Themen unter anderem: Verbandsgemeinde-Haushalt 2011/2012, Vorschritten für den Faschnachtszug Birkenheide, Kanalsanierungen in Maxdorf.